

Fahrplan zum Aufbau einer Servicestelle für die Publikationsunterstützung

Karin Lackner¹

Diese Aufstellung dient als Überblick über die wichtigsten Überlegungen und Schritte bei der Konzepterstellung und dem Aufbau einer Publikationsberatung. Zwei Best-Practice-Beispiele finden Sie in den Beiträgen zum Aufbau von Publikationsservices an der Universität Graz sowie der Einführung einer Publikationsberatung an der TU Graz.

Grundsätzliche Überlegungen

Bevor Sie an die konkrete Planung und Umsetzung einer Servicestelle für die Publikationsunterstützung gehen, sollten Sie einige grundlegende Dinge klären, beispielsweise, welche Publikationsinfrastrukturen und Services im Bereich Print, Online, Open Access an Ihrer Bibliothek bzw. Institution bereits angeboten werden (Verlag, Repositorium, Open-Access-Abkommen, ...). Bringen Sie alle Beteiligten an einen Tisch und überlegen bzw. definieren Sie gemeinsam ...

... die Ziele des Projekts bzw. der Arbeitsgruppe

Tipp: Definieren Sie auch Nicht-Ziele! Dies hilft nicht nur bei der Abgrenzung zu anderen Abteilungen und Arbeitsbereichen, sondern auch beim Aufzeigen der Grenzen und Möglichkeiten des Projekts bzw. der Arbeitsgruppe.

... die Form der weiteren Zusammenarbeit (Projekt, Arbeitsgruppe, Stabsstelle, eigene neue Abteilung ...)

¹ Publikationsservices, Universitätsbibliothek, Universität Graz

... die Organisation der Zusammenarbeit (gemeinsames Postfach, regelmäßige Jour Fixes ...)

... bibliotheksinterne und -externe Schnittstellen und Stakeholder

... die Zielgruppe(n), die Sie mit Ihrer neuen Servicestelle erreichen und unterstützen möchten

... die in Ihren verschiedenen Arbeitsbereichen bereits vorhandenen Services und Beratungsleistungen, die Sie gemeinsam präsentieren, bewerben, organisieren und abhalten können

... Services und Angebote anderer Verwaltungseinheiten der Universität bzw. Institution, die mit wissenschaftlichem Publizieren in Zusammenhang stehen (Rechtsberatung, Hilfestellung bei Förderanträgen, Publikationsmonitoring und Leistungsevaluierung, ...)

Tipp: Überlegen Sie, ob bzw. wie man diese Verwaltungseinheiten gegebenenfalls als Kooperationspartner gewinnen kann, um Parallelstrukturen und Doppelgleisigkeiten zu vermeiden sowie die jeweiligen Zuständigkeiten abzustecken – wildern Sie nicht in fremden Revieren, wenn Sie Publikationsservices aufbauen möchten, sondern nutzen Sie die bereits vorhandene Expertise in den anderen Einheiten und Arbeitsbereichen!

... welche zusätzlichen Services/Angebote/Beratungsthemen an Ihrer Einrichtung für Ihre Zielgruppe(n) eventuell sinnvoll wären, bislang aber von keiner Abteilung bzw. Verwaltungseinheit abgedeckt werden

Tipp: Stimmen Sie diese Frage auch im Besonderen mit der Personalentwicklung ab. Falls die Personalentwicklung gewisse Themen in Form von Workshops oder Weiterbildungen ohnedies bereits abdeckt, diese aber thematisch eventuell gut zu Ihrer neuen Servicestelle passen würden, können Sie diese Themen eventuell von der Personalentwicklung übernehmen.

... welche Veranstaltungsformate Sie für Ihre Zielgruppe(n) anbieten möchten.

Schritt 1: Konzepterstellung

Erstellen Sie auf Basis dieser Informationen ein vorläufiges Konzept für Ihre neue Servicestelle, insbesondere ein Themen- und Serviceportfolio. Berücksichtigen Sie dabei unterschiedliche Bedarfe und Publikationskulturen der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen an Ihrer Einrichtung.

Schritt 2: Fortbildungsbedarf

Ermitteln Sie den Fortbildungsbedarf innerhalb Ihres Teams: Können Sie im Team bereits alle Themen und Formate anbieten oder müssen Sie dafür noch weitere Kenntnisse erwerben – und soll der Kenntniserwerb autodidaktisch oder über den Besuch von Fortbildungsveranstaltungen erfolgen?

Schritt 3: Feedback und Konzeptadaption

Klären Sie, inwiefern Ihre Angebote den tatsächlichen Bedürfnissen Ihrer Zielgruppe(n) entsprechen, ob Sie den einen oder anderen wichtigen Aspekt oder ein relevantes Thema übersehen haben und die angedachten Veranstaltungsformate interessant wären.

Holen Sie sich daher zu Ihrem vorläufigen Themen- und Serviceportfolio Feedback von den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ein, indem Sie beispielsweise mit den für Forschung zuständigen Personen aus der Fakultätsleitung Gespräche führen, an Instituten Ihre neue Servicestelle vorstellen und in einer Diskussionsrunde um Feedback und Input bitten etc. Ihr Themen- und Serviceportfolio soll dabei als Gesprächs- und Diskussionsgrundlage dienen, die gemeinsam mit den Forschenden adaptiert, erweitert und an die tatsächlichen Wünsche und Bedarfe angepasst werden soll.

Arbeiten Sie die von Ihrer Zielgruppe bzw. Ihren Zielgruppen erhaltenen Anregungen und Vorschläge in Ihr Konzept ein.

Schritt 4: Marketing

Um Ihre neue Servicestelle und deren Angebote, beispielsweise Beratungen, Workshops etc., an Ihrer Einrichtung bekannt zu machen, streuen Sie die Information möglichst breit:

- Kontaktieren Sie die Pressestelle Ihrer Institution und besprechen Sie Möglichkeiten des Marketing: ein Kurzbericht im nächsten Newsletter, eine Newsmeldung auf der Homepage, die Erstellung einer eigenen, in den Internetauftritt der Universität eingebundenen Website, ein Interview für die Mitarbeiterzeitung etc.
- Präsentieren Sie auf Ihrer Website alle wichtigen Informationen sowie Ihre Services und Veranstaltungen. Eine eigene Mailadresse, über die Sie von den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern kontaktiert werden können und über die Sie Informationen, Newsletter etc. aussenden können, ist ebenfalls sinnvoll, gegebenenfalls auch eine eigene Telefondurchwahl.
- Erstellen Sie eine Kurzpräsentation über Ihre neue Servicestelle und stellen Sie diese bei Veranstaltungen an Fakultäten, Instituten, im Rektorat etc. vor.
- Erstellen Sie einen Mailverteiler für Aussendungen, beispielsweise zur Veranstaltungsbewerbung. Versuchen Sie, Kontaktpersonen an den Fakultäten und/oder Instituten zu gewinnen, die Ihre Aussendungen ihrerseits an ihre Kontaktadressen und Verteiler weiterleiten.

Schritt 5: Bleiben Sie in Kontakt!

Es ist empfehlenswert, regelmäßig den Kontakt zu Ihren Zielgruppen zu suchen, indem Sie beispielsweise jährliche Gespräche mit den Fakultäten führen, um Feedback zu den bisherigen Services und Angeboten einzuholen, aber auch neue Themen und Ideen zu besprechen.

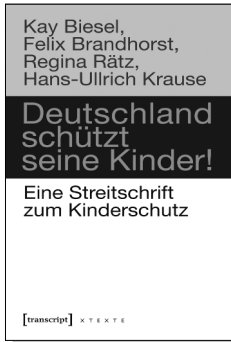
Viel Erfolg!

Kurzbiografie

MMag. Karin Lackner studierte Astronomie und Geschichte an der Universität Wien und ist Fachreferentin für Physik und Astronomie an der Universitätsbibliothek der Universität Graz. Ab 2016 baute sie gemeinsam mit einem kleinen Team die Publikationsservices der Universität Graz auf und berät Forschende zu unterschiedlichen Aspekten des wissenschaftlichen Publizierens. Ihre Themenschwerpunkte liegen dabei auf Bild- und Urheberrecht, Open Access und Fake Journals. ORCID iD: <http://orcid.org/0000-0001-6096-1717>

Materialiensammlung zum Thema Publikationsberatung:
<https://doi.org/10.25364/publikationsberatung-materialien>

Pädagogik



Kay Biesel, Felix Brandhorst, Regina Rätz, Hans-Ullrich Krause

Deutschland schützt seine Kinder!

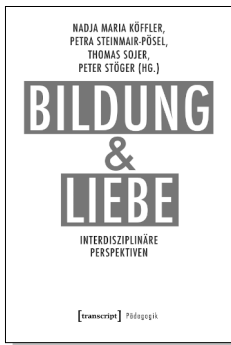
Eine Streitschrift zum Kinderschutz

2019, 242 S., kart., 1 SW-Abbildung

22,99 € (DE), 978-3-8376-4248-3

E-Book: 20,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4248-7

EPUB: 20,99 € (DE), ISBN 978-3-7328-4248-3



Nadja Köffler, Petra Steinmair-Pösel,

Thomas Sojer, Peter Stöger (Hg.)

Bildung und Liebe

Interdisziplinäre Perspektiven

2018, 412 S., kart., 11 SW-Abbildungen

39,99 € (DE), 978-3-8376-4359-6

E-Book: 39,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4359-0



Monika Jäckle, Bettina Wuttig, Christian Fuchs (Hg.)

Handbuch Trauma – Pädagogik – Schule

2017, 726 S., kart., 13 SW-Abbildungen

39,99 € (DE), 978-3-8376-2594-3

E-Book: 39,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-2594-7

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

Pädagogik



Jasmin Donlic, Elisabeth Jaksche-Hoffman,
Hans Karl Peterlini (Hg.)

Ist inklusive Schule möglich?

Nationale und internationale Perspektiven

2019, 312 S., kart., Dispersionsbindung, 11 SW-Abbildungen
29,99 € (DE), 978-3-8376-4312-1

E-Book: 26,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4312-5



Sybille Wiescholek

Textile Bildung im Zeitalter der Digitalisierung

Vermittlungschancen zwischen Handarbeit
und Technisierung

2019, 258 S., kart., Dispersionsbindung, 53 SW-Abbildungen
39,99 € (DE), 978-3-8376-4687-0

E-Book: 39,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4687-4



Ina Henning, Sven Sauter, Katharina Witte (Hg.)

Kreativität grenzenlos!?

Inner- und außerschulische Expertisen
zu inklusiver Kultureller Bildung

2019, 194 S., kart., 20 SW-Abbildungen, 6 Farbabbildungen
29,99 € (DE), 978-3-8376-4350-3

E-Book: 26,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4350-7

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

